



www.landkreis-erding.de

Dezember 2017

Sportlerehrung für 2017

„Meldungen“ jetzt einreichen
Die Erhebungsbögen finden Sie unter: www.landkreis-erding.de/sportlerehrung



Aktionstag 12. Januar 2018

Besichtigen Sie Fahrzeuge für den Katastrophenschutz auf dem Alois-Schieß-Platz



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit unserer Dezember-Ausgabe 2017 der Landkreiszeitung möchten wir Sie über wichtige und interessante Ereignisse der vergangenen Monate informieren. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ihr Landrat

Martin Bayerstorfer

Großer Erfolg: Kreißsaal Wiedereröffnung

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen wurde der Kreißsaal am Klinikum Landkreis Erding feierlich wiedereröffnet.



Gratuliert haben Mutter Melanie (v.l.): Teresa Danner (Assistenzärztin), Irene Brotsack (Oberärztin), Nora Bernhardt (Assistenzärztin), Fakhrolsadat Mohammadzadeh (Assistenzärztin), Dr. Dirk Last (stellvertretender Vorstand), Dr. Birgit Niemeyer (Chefärztin), Hannelore Stephani (Pflegerkraft), Elvira Perzl (Pflegerkraft)



Nach intensiver Arbeit in den vergangenen Wochen und Monaten wurde der Kreißsaal des Klinikums Landkreis Erding am 20. November wieder eröffnet. Die Wiedereröffnungsfeier fand am 17. November statt, bei der sich Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender Martin Bayerstorfer, auf dessen Betreiben die Modernisierung der Räume schnell und unbürokratisch erfolgt ist, sehr erfreut über die Wiedereröffnung zeigte: „Alle Beteiligten ha-

ben in den letzten Wochen und Monaten einen enormen Kraftakt geleistet, um den Kreißsaal im Klinikum wiedereröffnen zu können. Der Landkreis Erding hat damit eines der wenigen Krankenhäuser deutschlandweit, die ihre Geburtsstation nach vorübergehender Schließung tatsächlich erneut in Betrieb nehmen. Das Klinikum Landkreis Erding betreibt in Kooperation mit selbständigen Beleghebammen den Kreißsaal im Klinikum Landkreis

Erding und dies bereits seit über 40 Jahren erfolgreich. Insbesondere in den vergangenen Jahren stieg die Geburtenzahl wieder deutlich an. Aus bekannten Gründen hat die Klinikleitung im Juni 2016 die Schließung des Kreißsaals bekannt gegeben. Nach der Schließung wurde von der Taskforce „Kreißsaal“ daran gearbeitet, ein solides Konzept für eine tragfähige und zukunftsträchtige Wiedereröffnung der Geburtsstation zu erarbeiten. Dies

hatte Landrat Bayerstorfer mit Vertretern aller Kreistagsfraktionen als Bedingung an den Vorstand gestellt. Neben einem äußerst lukrativen finanziellen Angebot für die Hebammen, wurde der erst ca. 2004 sanierte Kreißsaal nochmals grundlegend modernisiert und gemäß den Wünschen der Hebammen und der verantwortlichen Chefärztin ausgestattet.

Dies alles führte dazu, dass inzwischen wieder neun Beleghebammen selbstständig im Klinikum Landkreis Erding arbeiten. Eine zehnte Kollegin wird aller Voraussicht nach noch hinzustoßen. Weiterhin wurde die Zahl der Kinderkrankenschwestern aufgestockt. Das neue Personal soll die Hebammen insbesondere bei Dokumentation, Organisation und Verwaltung entlasten. Ebenso wurde der Reinigungsservice ausgebaut. Dieser steht nun auf Abruf zur Verfügung.

Nur dank eines klaren politischen Willens und Auftrages, verbunden mit einem auch finanziell attraktiven Angebot an die Hebammen, ist es gelungen die Geburtshilfe wieder zu eröffnen.

Erste Normalgeburt seit Wiedereröffnung des Kreißsaals

Am 20. November hat der Kreißsaal des Klinikums Landkreis Erding seine Türen wieder geöffnet. Am Mittwoch, den 22. November um 19:14 Uhr kam das erste Baby auf normalem Weg im neuen Erdinger Kreißsaal zur Welt. 53cm groß und 3905 Gramm schwer ist Sarah, die wie ihr älterer Bruder und ihre Eltern eine waschechte Erdingerin ist. Lange blieb das Mädchen nicht allein: keine 12 Stunden später hat bereits das nächste Kind auf natürlichem Weg das Licht der Welt erblickt. Das gesamte Team der Geburtshilfe freut sich mit den Eltern über das neue Leben. ■

Der Landkreis Erding wünscht allen Leserinnen und Lesern **frohe Festtage** sowie einen guten Start in das **Jahr 2018**.



Blick auf die Kirche in Riding

Frauenhaus – SkF kündigt Interventionsstelle vorzeitig

Das Frauenhaus Erding ist ein wichtiger Baustein im Versorgungsangebot für Frauen als Opfer häuslicher Gewalt.

Mehrheitlich hat der Kreisausschuss die Trägerschaft dem BRK Kreisverband Erding zugesprochen, der sich personell und organisatorisch hervorragend auf diese wichtige Aufgabe vorbereitet hat. Landrat Martin Bayerstorfer ist daran gelegen, mit Frauenhaus und Interventionsstelle ein breit gefächertes Angebot für Frauen in Notsituationen anbieten zu können. Ein neuer Frauennotruf soll das bisherige Angebot weiter aufwerten. Zwischenzeitlich scheint jedoch der Betrieb der Interventionsstelle bis zum Trägerwechsel am 1. März in Gefahr zu sein. Die Interventionsstelle wurde bisher durch den SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) in Eigenregie und mit großem Engagement betrieben. Der Landkreis trat ohne festes Vertragsverhältnis nur als Zuschussgeber auf. Zugesichert wurde: Solange

der Zuschuss gesichert sei, werde auch der Betrieb der Interventionsstelle weitergeführt werden. Diesen Zuschuss hätte der Landkreis Erding auch über den Jahreswechsel hinaus an die Organisation geleistet. Leider hat der SkF überraschend bereits zum 31. Dezember 2017 den Betrieb gekündigt, obwohl er in mehreren Gesprächen im Zuge der Neuausschreibung erklärt hatte, dass nur ein gemeinsamer Betrieb von Frauenhaus und Interventionsstelle sinnvoll sei. Jetzt gilt es, diese Lücke im Versorgungsangebot nicht zu Lasten der betroffenen Frauen offen zu lassen. Deshalb befindet sich der Landrat derzeit im Interesse der Opfer häuslicher Gewalt in intensiven Verhandlungen, um eine adäquate Übergangslösung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum Betreiberwechsel auf das BRK zu finden. ■

KATASTROPHENSCHUTZ

Vollübung 2017 des Landkreises Erding

Die Teilnehmer der Katastrophenschutzvollübung waren in der Nacht vom 8. September auf den 9. September 2017 ehrenamtlich mehrere Stunden im Einsatz.



Ziel der Übung am Flughafen München war, die strukturierte und effektive Zusammenarbeit einer Vielzahl von Einsatzkräften aus verschiedenen Fachdiensten und des Flughafenpersonals bei einer Großschadenslage zu optimieren. Es ist gelungen, durch intensive Nacharbeit und Auswertung von Rückmeldungen einige Problemfelder zu erkennen

und Gegenmaßnahmen einzuleiten, um im Ernstfall einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Dies ist nicht zuletzt dem großen Engagement der Einsatzkräfte zu verdanken. Der Landkreis Erding möchte allen Beteiligten deshalb recht herzlich für ihren äußerst wertvollen Einsatz und die gute Zusammenarbeit danken. ■

NATUR

Lindenallee – Zwingende Fällungen

Das überregional bedeutsame Naturdenkmal „Lindenallee zwischen Wartenberg und Schröding“ in seiner einzigartigen Schönheit und herausragend landschaftsbildprägenden Wirkung war zuletzt von massiven Fällungsmaßnahmen betroffen.

Besagte Allee ist seit dem 8. Februar 1983 durch Verordnung des Landratsamtes Erding als Naturdenkmal geschützt. Das Staatliche Bauamt, das im Landkreis Erding im Rahmen der Auftragsverwaltung auch an allen Kreisstraßen für die Verkehrssicherheit von Straßenbäumen zuständig ist, verweist dabei auf die „Empfehlungen zum Schutz vor Unfällen mit Aufprall auf Bäume“. Die höhere Naturschutzbehörde hat im Rahmen von mehreren Überprüfungen Schadenssymptome wie einen ausgeprägten Totholzanteil, abgängige Kronen und vor allem ausgeprägte Schadstellen im Stamm- und Wurzelbereich festgestellt, wodurch von diesen Bäumen eine Gefährdung für die Verkehrsteilnehmer aus-

geht. Pflegemaßnahmen wären aufgrund des Schädigungsgrades und der fehlenden Vitalität nicht mehr sinnvoll und verhältnismäßig gewesen. Da nahezu alle weiteren Linden der Allee Schadenssymptome aufweisen, werden regelmäßig Pflegemaßnahmen durchgeführt. Ziel dabei ist es, den Bestand zu sichern und die Bäume solange wie möglich zu erhalten. So wurden im Oktober an 223 Bäumen z. B. abgestorbene Äste entfernt oder Kronen eingekürzt. Zur Wahrung des Landschaftsbildes und der Belange von Naturschutz und Landschaftspflege hält es Landrat Martin Bayerstorfer für sehr wichtig, dass in beschränktem Umfang ein Teil der entfernten Bäume wieder nachgepflanzt wird. Leider konnte dies bisher

nicht entsprechend umgesetzt werden. Landrat Bayerstorfer hat sich diesbezüglich in einem Schreiben an die bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf gewandt. Nach Aussage des Staatlichen Bauamtes ist es aufgrund der unzureichenden Grundstücksverhältnisse nicht möglich, Nachpflanzungen durchzuführen. Diese dürften ohnehin nur mit einem Mindestabstand von 4,5 Metern zur Fahrbahn erfolgen. ■



Neues aus dem Klinikum Landkreis Erding

Neuer Chefarzt für die Erdinger Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zum Jahreswechsel ging der frühere Leiter der Erdinger Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Dr. Hermann Bödeker, in den Ruhestand. Sein Nachfolger als Chefarzt der Abteilung ist Prof. Dr. Jörg Theisen, der Mitte September seine Tätigkeit am Klinikum Landkreis Erding aufgenommen hat. „Mit Prof. Theisen konnten wir einen sehr renommierten Chirurgen für das Erdinger Klinikum gewinnen. So können wir mit ihm und seinem Team auch in der Allgemeinchirurgie eine medizinische Versorgung unserer Bürger auf einem sehr hohen Niveau anbieten“, so Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender Martin Bayerstorfer. Prof. Theisen selbst hat sich in den vergangenen Wochen eingearbeitet und freut sich über seine neuen Aufgaben.

10 Jahre Hämatologie und Onkologie in der Klinik Dorfen

Im November 2007 wurde die Hämatologie und Onkologie in der Klinik Dorfen gegründet – jetzt feiert die Abteilung ihr 10-jähriges Jubiläum. Seitdem geht es mit der Station für Hämatologie und Onkologie in der Klinik Dorfen stetig bergauf: steigende Patientenzahlen und sehr gute Bewertungen zeigen, dass die Station inzwischen zu einem bedeutenden Teil der Klinik Dorfen geworden ist. Vor allem stellte Landrat Martin Bayerstorfer die wohnortnahe Gesundheitsversorgung als wichtigen Punkt heraus und betont die Bedeutung der hochqualitativen stationären Behandlungsmöglichkeiten. „Gerade Menschen mit Krankheitsbildern, die in der Onkologie behandelt werden, benötigen Hilfe, die konkret, erreichbar und nicht weit weg ist.“ ■



SOZIALES

Teilhabebeirat des Landkreis Erding gegründet

Der Teilhabebeirat möchte sich der Öffentlichkeit vorstellen. Auf der Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 18. Mai 2015 wurde ein Teilhabebeirat für den Landkreis Erding eingerichtet. Die Gründungsversammlung fand am 3. Juli 2017 statt. Die Aufgaben des Teilhabebeirates:



Der Teilhabebeirat vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung im Landkreis Erding. Dies umfasst insbesondere die

- Schaffung und Weiterentwicklung individueller Angebote für Menschen mit Behinderung
- Eingliederung von Menschen mit Behinderung in das Schul- und Arbeitsleben
- Beteiligung von Menschen mit Behinderung bei der weiteren Entwicklung von Angeboten
- Barrierefreiheit in allen Bereichen
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Angehörigen
- Vernetzung und gegenseitiger Austausch
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Inklusion
- Förderung der Zusammenarbeit der verschiedenen Aufgabenträger (Städte, Märkte und Gemeinden, Landkreis, Bezirk, Träger sozialer Belange).

Der Teilhabebeirat steht den Kreisgremien und der Landkreisverwaltung als sachverständiges Gremium bei behindertenrelevanten Themen beratend zur Seite. Der Teilhabebeirat erarbeitet hierzu Empfehlungen. Der Teilhabebeirat setzt sich wie folgt zusammen: Den Vorsitz im Teilhabebeirat führt die Senioren- und Behindertenbeauftragte des Landkreises Erding, Frau Ruth Preuß. Die weiteren Mitglieder vertreten

ehrenamtlich die relevanten Gruppen mit Leistungen und Angeboten für Menschen mit Behinderung: Jakob Schwimmer, Stellvertretender Landrat; Franz Hofstetter, der aktuell direkt gewählte Bezirksrat; Hans Wiesmaier als Vertreter des Bayerischen Gemeindetags; Johanna Roschitz, Landratsamt Erding, Abteilungsleitung Jugend und Soziales; Tanja Sachs, Vertreterin der Kontaktstelle Erding für Menschen mit Behinderung der Caritas; Colleen Duvos, Vertr. eines Wohnheims für behinderte Menschen (Lebenshilfe Erding e.V.); Marilies Huber, Vertreterin für Offene Behindertenarbeit (Arbeiterwohlfahrt); Walter Rauscher, der Inklusionsreferent der Stadt Erding; Michael Stock als Elternvertreter; Hans Stadler, Vertreter einer Werkstätte behinderte Menschen (Barmherzige Brüder Algasung); Bernd Schabenberger, Vertreter des VdK, Kreisverband Erding. Gesucht wird derzeit noch ein/e Vertreter/in der Selbsthilfegruppen für Menschen mit Behinderung. Bei Bedarf können externe Fachleute zu einzelnen Sitzungen themenbezogen hinzugezogen werden. Die (nichtöffentlichen) Sitzungen des Teilhabebeirates finden bis zu viermal jährlich statt. ■

Arbeitserlaubnisse für Asylbewerber

Landratsamt Erding vollzieht geltendes Recht bei der Gewährung von Arbeitserlaubnissen für Asylbewerber.

Für eine objektive Betrachtung muss klar unterschieden werden zwischen denjenigen, die in unserem Land Schutz vor Verfolgung und Unterdrückung in ihren Heimatländern suchen und diesen auch unter aufopfernder Unterstützung der Helferkreise gewährt bekommen. All jenen, die in erster Linie nach Deutschland kommen wollen, um ein gesichertes Arbeitsverhältnis aufzunehmen, kann dies über das Instrument der legalen Arbeitsmigration ermöglicht werden. Dazu muss im Heimatland bei der deutschen Botschaft ein Visum zur Erwerbstätigkeit beantragt werden. Für Personen, bei denen keine Flucht- oder Verfolgungsgründe vorliegen, ist dies der richtige Weg, um in Deutschland arbeiten zu können. Die steigenden Fallzahlen zeigen, dass nach eingehender Erläuterung durch die Ausländerbehörde, Beschaffung von Ausweisdokumenten und entsprechender Mitwirkung der Betroffenen durchaus auch für Asylbewerber die Möglichkeit besteht, ein Arbeitsverhältnis aufzunehmen.

In der Regel werden keine Arbeitserlaubnisse erteilt bei:

- Straftätern
- ungeklärter Identität
- Ablehnung des Asylbewerbers per Bescheid
- geringer Bleibeperspektive/Anerkennungsquote
- fehlender Deutschkenntnissen

Dennoch prüft die staatliche Ausländerbehörde Erding jeden Antrag auf Beschäftigungserlaubnis umfassend und entscheidet unter Berücksichtigung und Bewertung aller Punkte, die für und gegen die Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis sprechen. Dies geschieht mit größtmöglichem Arbeitseinsatz aller beteiligten Mitarbeiter. Dabei gelten die ermessenslenkenden Verwaltungsvorschriften des Staatsministeriums des Innern und nicht willkürlich festgesetzte Maßstäbe der Ausländerbehörde am Landratsamt Erding. ■

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe

Der Bau des neuen Bildungszentrums an der Bajuwarenstraße ist ein starkes Signal zur Unterstützung der Nachwuchsgewinnung in den Pflegeberufen.



Mit dem Neubau des Bildungszentrums wird es beste Lernbedingungen in hervorragend ausgestatteten und modernen Räumen geben. Die Übungsräume sind den Einrichtungen des Gesundheitswesens nachempfunden und gestatten realitätsnahes Lernen und damit eine bestmögliche Vorbereitung auf die Arbeit in der Praxis. Der Bau schreitet mit großen Schritten

voran. Mit dem Einzug der Schulen wird für November 2018 gerechnet. Namen v.l.: Sándor Mohácsi (Klinik Vorstand), Michael Gügel (Schulleiter), Dr. Andreas Iding (Geschäftsführer Baufirma Goldbeck), Landrat Martin Bayerstorfer, stellv. Landrat Jakob Schwimmer, OB Max Gotz, Kreishandwerksmeister Rudolf Waxenberger, Andreas Gatz, BRK Schwesternschaft ■

ABFALLWIRTSCHAFT

40 Jahre Abfallwirtschaft

In vier Jahrzehnten wurden im Landkreis 1,1 Mio. Tonnen Abfall beseitigt und 1,35 Mio. Tonnen Wertstoffe über die Sammelsysteme erfasst.



Mit Beginn der kommunalen Abfallwirtschaft am 1. Juni 1977 mussten im Landkreis Erding alle Haushalte an eine geregelte Abfallbeseitigung angeschlossen werden, davor war dies Aufgabe der Städte, Märkte und Gemeinden. Viele der 41 Gruben, die bis dahin von den Gemeinden genutzt wurden, sind heute durch Zuschüsse der Regierung geschlossen und rekultiviert. In den letzten 40 Jahren wurde die Abfallbeseitigung neuen Gesetzen und Rechtsverordnungen unterworfen, auch die Struktur veränderte sich zusehends. Die ersten Auswirkungen konnte man bereits 1979 sehen, als im Landkreis die ersten Altglascontainer aufgestellt wurden. Fünf Jahre später folgten die Papiercontainer. Mittlerweile befinden sich im Landkreis über 120 öffentliche Containerstandplätze. Für die Ablagerung der Abfälle wurde 1981 die Deponie Unterriesbach in Betrieb genommen. Nachdem diese vollständig befüllt war, musste diese Mitte

Dezember 1988 schließen. Gleichzeitig wurde die Mülldeponie Isen im Sollacher Forst in Betrieb genommen. Im Jahr 1994 begann der Landkreis Erding als eine der ersten Kommunen in Bayern mit der Deponiegasgewinnung und Einspeisung von elektrischer Energie ins öffentliche Netz. Die Mülldeponie Isen war Ende 2004 verfüllt und wurde nach einer umfassenden Baumaßnahme Mitte 2006 rekultiviert. Seit 2005 wird der gesamte brennbare Siedlungsabfall aus dem Landkreis Erding in Ingolstadt thermisch beseitigt. Um die Verladung des Hausmülls und der Gewerbeabfälle auf Großraumfahrzeuge zu gewährleisten, wurde die Müllumladestation in Isen im Oktober 2006 in Betrieb genommen. Im Oktober 1992 wurde die Biotonne eingeführt, wodurch der organische Küchen- und Gartenabfall dem Restmüll entzogen wurde. Hintergrund für die Einführung des Gelben Sacks war die 1991 in Kraft getretene Verpackungsverordnung, die

Gebühren werden weiter gesenkt

Zudem können die Gebühren zum 1. Januar 2018 erneut gesenkt werden und das trotz breitem Serviceangebot. Zum Vergleich betrug im Jahr 1992, in dem erstmalig das Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises umgesetzt wurde, die jährliche Gebühr für eine 120 Liter Tonne (inkl. Biotonne) 238,68 Euro. Ab dem 1. Januar 2018 beträgt die Gebühr nunmehr 181,20 Euro im Jahr. Dies bedeutet eine **Gebührenreduzierung um 24 Prozent**. Dass der Landkreis ab 2018 die Gebühren erneut senken kann, ist vor allem der Bereitschaft seiner Bürger zu verdanken, konsequent den Müll zu trennen. Gleichzeitig ist die Verwaltung immer bemüht, die Leistungen und den Service für die Bürger zu erweitern und an den technischen Fortschritt anzupassen. So soll wahlweise zum Sperrmüllabholdienst, der 2014 ab April 2018 die zusätzliche Möglichkeit geschaffen werden, eine jährliche Freimenge direkt zur Müllumladestation Isen zu bringen. Der Sperrmüllgutschein für die Anlieferung kann auch über ein Online-Modul abgewickelt werden. Das Online-Modul soll ab April 2018 auch die Tonnenan- und -abmeldung, Änderung der Personendaten, Eigentümerwechsel und mehr ermöglichen.

Abfall-App

Zum Jahreswechsel 2016/2017 wurde die Abfall-App eingeführt. Die Abfall-App des Landkreises Erding ist eine praktische Anwendung für Smartphones, PCs und Tablets. Die neue Abfall-App stellt Ihnen Ihre ganz persönlichen Abfuhrtermine und weitere Informationen rund um den Abfall zur Verfügung. Sie erfahren ebenso Wichtiges über die Recyclinghöfe und Containerplätze mit Angaben zu den Öffnungszeiten, der Wertstoffsammlung und einer Kartendarstellung zur Navigation.

die Wirtschaft erstmals verpflichtete, in Umlauf gebrachte Verpackungen nach Gebrauch zurückzunehmen und einer Verwertung zuzuführen. Ende 2008 wurde die Papiertonne eingeführt und in den letzten Jahren das Abfallwirtschaftskonzept stets weiter entwickelt. So werden heute nahezu 70 Prozent des gesamten Papiers über die Papiertonne erfasst. Neue Wertstoffsammelfractionen kamen hinzu, die Sperrmüllentsorgung wurde auf acht

Standorte erweitert. Im Frühjahr 2014 wurde mit der kostenlosen Sperrmüllabholung begonnen, die jedem Haushalt die jährliche Freimenge von zwei Kubikmetern per Abholung im Frühjahr oder Herbst ermöglicht. Die Wandlung von der Abfallbeseitigung zur Abfallwirtschaft ist gekennzeichnet durch den zentralen Gedanken „Vermeidung vor Verwertung vor Beseitigung“. Seit 1992 konnten die Gebühren sehr stabil gehalten werden. ■

Die neuen Gebühren in der Übersicht

Tonnengröße bzw. Leistung	Personen	Jahresgebühr bisher	Jahresgebühr ab 01.01.2018
60 Liter	1 bis 3	128,40 €	124,80 €
80 Liter	4	151,20 €	144,00 €
120 Liter	5 bis 6	194,40 €	181,20 €
240 Liter	bis 12	345,60 €	316,80 €
1.100 Liter	bis 55	1.633,20 €	1.496,40 €
80 Liter Restmüll-/Biomüllsack ¹		3,00 €	3,00 €

Gebühren an der Müllumladestation Isen

Service	2017	2018
Selbstanlieferungsgebühr pro t ²	177,60 €	175,00 €
PKW-Altreifen	4,00 €	2,50 €
PKW-Altreifen mit Felge	8,50 €	6,00 €

¹ Die Hausmüllgebühr setzt sich aus Grundgebühr und Leistungsgebühr zusammen. Die Grundgebühr beinhaltet fixe Kosten, die grundsätzlich anfallen, wie etwa Tonnenmiete und Einsatz der Müllfahrzeuge. Für die Tonnengrößen 60, 80 und 120 Liter fallen diese Kosten in gleicher Höhe an. Die Leistungsgebühr dagegen ist volumenbezogen und unterscheidet sich je nach Größe der bereitgestellten Restmülltonne.

² Die Gebühr für Restmüll- und Biomüllsäcke bleibt von der Gebührensenkung unberührt und ändert sich nicht.

³ Sämtliche zugelassene Abfälle, die direkt an der Umladestation „Baumgartner Bogen“ in der Gemeinde Isen angeliefert werden (1 t = 1.000 kg).

Allgemeine Entwicklung

Jahr	1977	2017	2018	Veränderung +/-
Einwohner:	ca. 84.000	ca. 136.000		+ 61,9 %
Anzahl der Restmülltonnen:	19.400	36.983		+ 90,6 %
Müllaufkommen (kg/EW) Hausmüll:	256,20	122,05		- 109,9 %

Hausmüllgebühr

Tonnengröße	1977	2017	2018
120 Liter	82,20 DM	194,40 €	181,20 €
240 Liter	116,40 DM	345,60 €	316,80 €
1.100 Liter	676,80 DM	1.633,20 €	1.496,40 €

Kaufkraftverlust von 1977 bis 2017: ca. 58 Prozent, Preissteigerung in dieser Zeit: ca. 137,50 Prozent



KULTURPREISVERLEIHUNG

Kulturpreisverleihung

Wir gratulieren noch einmal recht herzlich den Kulturpreisträgern 2017 des Landkreises Erding. In der Stadthalle Erding fand die feierliche Verleihung statt.

Die Auszeichnungen gingen diesmal an den Kreisjagdverband Erding e.V. und den Künstler Harry Seeholzer. Landrat Martin Bayerstorfer würdigte in seiner Rede das kulturelle Schaffen der Preisträger. Der Kreisjagdverband ist eine wichtige Gruppe in der Gesell-

schaft. So kümmert sich der Verband vorbildlich um die Jagd, die Hege und die Ausbildung der Jäger. Darüber hinaus informiert er an den Schulen und trägt somit entscheidend dazu bei, das Bewusstsein für die Natur zu schärfen. Der Künstler Harry Seeholzer zeigt mit sei-

nem künstlerischen Schaffen den Menschen neue Perspektiven auf Natur und Umwelt auf. Seine Werke polarisieren und tragen zum Nachdenken über die Gegenwart bei. Mit seinen zahlreichen Exponaten, als Bildhauer und Maler erlangte Seeholzer längst internationale

Berühmtheit. Die Festrede des Abends hielt der Münchner Pfarrer Rainer Maria Schießler. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt vom Sinfonieorchester der Kreismusikschule unter der Leitung von Veronika Marschall sowie einer Gruppe von Jagdhornbläsern. ■

KOMMUNALPASS

Voller Erfolg für den Kommunalpass – Petition im Bayerischen Landtag

Der Petitionsausschuss im Bayerischen Landtag hat die Petition zur Abschaffung des Kommunalpasses im Landkreis Erding nach Paragraph 80 Absatz 4 des Bayerischen Landtags für erledigt erklärt. Die Rechtskonformität wurde durch Beschluss des Landtages bestätigt.

Das bedeutet, dass die Vorgehensweise des Landkreises Erding bei der Auszahlung der Leistungen rechtskonform ist und es daher keine Veranlassung gibt, die Modalitäten für Auszahlungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz anzupassen. Die Asylsuchenden im Landkreis Erding erhalten seit Mai 2016 ihre Geldleistungen über den Kommunalpass, mit dem sowohl eine bargeldlose Bezahlung in Geschäften mit Lesegerät als auch Barabhebungen am Automaten möglich sind. Das System hat sich mittlerweile sehr gut eingespielt und die Mehrheit der Karteninhaber kommt gut mit dem Kommunalpass zurecht. Darüber hinaus bietet die Kommunalpasskarte weitere Vorteile: Sie bietet den Leistungsempfängern die Möglichkeit, die Bedarfe des täglichen Lebens eigenverantwortlich mit den ihnen zustehenden Geldmitteln zu decken. Jeder volljährige Leistungsempfänger erhält

eine eigene Karte; die Leistungen für Kinder werden jeweils auf die Karte der Mutter gebucht. So kann missbräuchlicher Verwendung der Geldmittel entgegengewirkt werden. Die Gebühren für Bargeldabhebungen mit dem Kommunalpass sind überdies deutlich geringer als die Kontoführungsgebühren für ein Girokonto. Anerkannte Asylbewerber, die im Hartz 4 - Bezug stehen, erhalten ihre Leistungen selbstverständlich wie alle anderen Leistungsbezieher. Auch für die Verwaltung hat sich mit der Einführung des Kommunalpasses eine erhebliche Vereinfachung ergeben. Es müssen keine Überweisungen ausgeschrieben werden und die ordnungsgemäße Buchung der Geldleistungen wurde an einen externen Dienstleister übertragen. So können sich die Mitarbeiter im Fachbereich Asylmanagement vollumfänglich den Anliegen der Asylbewerber widmen. ■

PREISVERLEIHUNG ZUR SENIORENBEFragung

„Älter werden im Landkreis Erding“

Das Landratsamt Erding erarbeitet derzeit ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis.



Dafür wurde eine schriftliche Seniorenbefragung durchgeführt mit dem Ziel, die Lebensverhältnisse und Bedarfslagen der älteren Generation abzubilden. Zielgruppe waren die heutigen und zukünftigen Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren. Im Rahmen dieser Befragung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich an einem Preisausschreiben zu beteiligen. Insgesamt haben 635 Personen an der Umfrage mitgewirkt, davon haben 241 am Gewinnspiel teilgenommen. Landrat Martin Bayerstorfer überreichte den 15 glücklichen Gewinnern heute im Landratsamt die attraktiven Preise im Gesamtwert von rund 1.500 Euro. ■

Es gab zu gewinnen:

- Zwei BahnCards der 1. bzw. 2. Klasse für Senioren für 1 Jahr
- Eine persönliche Gruppenführung durchs Bauernhausmuseum mit Kaffee und Kuchen
- 7 x E-Bike Ausleihen für ein Wochenende
- 5 x 2 Tageskarten für die Therme Erding

Die Gewinner im Einzelnen sind:

- Dr. Dieter Beckert, Erding
BahnCard 50 (1. Klasse) für Senioren
- Franz Blumrich, Erding
BahnCard 50 (2. Klasse) für Senioren

- Annemarie Weidenbeck, Walpertkirchen
Persönliche Gruppenführung durch das Bauernhausmuseum
- Hannelore Rühl, Isen
Ausleihe von 2 E-Bikes für ein Wochenende
- Jörg Berne, Oberndorf
Ausleihe von 2 E-Bikes für ein Wochenende
- Barbara Neumaier, Erding
Ausleihe von 2 E-Bikes für ein Wochenende
- Gerhard Myrth, Erding
Ausleihe von 2 E-Bikes für ein Wochenende
- Wilfried Busch, Wartenberg,
Ausleihe von 2 E-Bikes für ein Wochenende
- Maria Maier, Niederding
Ausleihe von 2 E-Bikes für ein Wochenende
- Ingrid Enzner, Erding
Ausleihe von 2 E-Bikes für ein Wochenende
- Peter Hammerding, Erding
2 Tageskarten für die Therme
- Klaus Ettrich, Isen
2 Tageskarten für die Therme
- Horst Fritscher, Lengdorf
2 Tageskarten für die Therme
- Frieda Braun, Dorfen
2 Tageskarten für die Therme
- John Schirmbeck, Taufkirchen (Vils)
2 Tageskarten für die Therme

WIR SUCHEN

Die Betreuungsstelle im Landkreis Erding sucht rechtliche Betreuer/innen (selbständige Tätigkeit)

Sie sind für die Betroffenen als gesetzliche/r, vom Amtsgericht bestellte/r Vertreter/in tätig. Sie sollten die Bereitschaft und Fähigkeit besitzen, mit Menschen mit Suchterkrankungen, geistigen, körperlichen und/ oder seelischen Erkrankungen und/oder Behinderungen, hilfsbedürftigen Senioren und deren Lebenslagen umzugehen und sich verantwortungsvoll für die Wahrnehmung der rechtlichen Interessen der Ihnen anvertrauten Personen innerhalb der festgelegten Aufgabenkreise einzusetzen.

Gewünschtes Anforderungsprofil eines/r Berufsbetreuers/in:

- Fachkenntnisse aus den Bereichen Psychologie, Psychiatrie, Geriatrie
- Kenntnisse im Sozial- und Verwaltungsrecht und in den für ein Betreuungsverfahren relevanten Rechtsgebieten
- Verständnis von Gesetzestexten und deren Anwendung
- Berufserfahrung im sozialen, pädagogischen, juristischen und/oder kaufmännischen Bereich
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Sozialkompetenz und Zuverlässigkeit
- Führerschein Klasse B und eigenes KFZ sind Voraussetzung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Führungszeugnis und Schufa-Auskunft senden Sie bitte an:

Landratsamt Erding:

Fachbereich 22-Soziales – Betreuungsstelle
Alois-Schießl-Platz 8, 85435 Erding
Telefon: 08122 / 58 11 95
betreuungsstelle@lra-ed.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Landkreis Erding, Alois-Schießl-Platz 2, 85435 Erding | Telefon: 08122 / 58 - 0
poststelle@lra-ed.de | www.landkreis-erding.de

REDAKTION & TEXT: Claudia Fiebrandt-Kirmeyer, Björn Kanka, Klinikum Landkreis Erding

LAYOUT: Monika Tauschel | BILDMATERIAL: Landratsamt Erding und Klinikum Landkreis Erding

DRUCK: Norbert Präbst Satz & Druck GmbH, Dorfen | DRUCKAUFLAGE: 62.169

